



Mobilitätskonzept für den Einzelhandel

LIDL SUPERMARKT

Endenicher Straße 116, 53115 Bonn

April 2025

Erstellt für:

[Auftraggeber]

Mobilitätskonzept für den Einzelhandel

(Beispielprojekt ohne Beauftragung)

Lidl Supermarkt

Endenicher Straße 116, 53115 Bonn

April 2025

namowo GmbH

Jahnstraße 32
65185 Wiesbaden
www.namowo.de
info@namowo.de

Ansprechpartner

Jonathan Braunschneider
j.braunschneider@namowo.de
+49 157 89535251

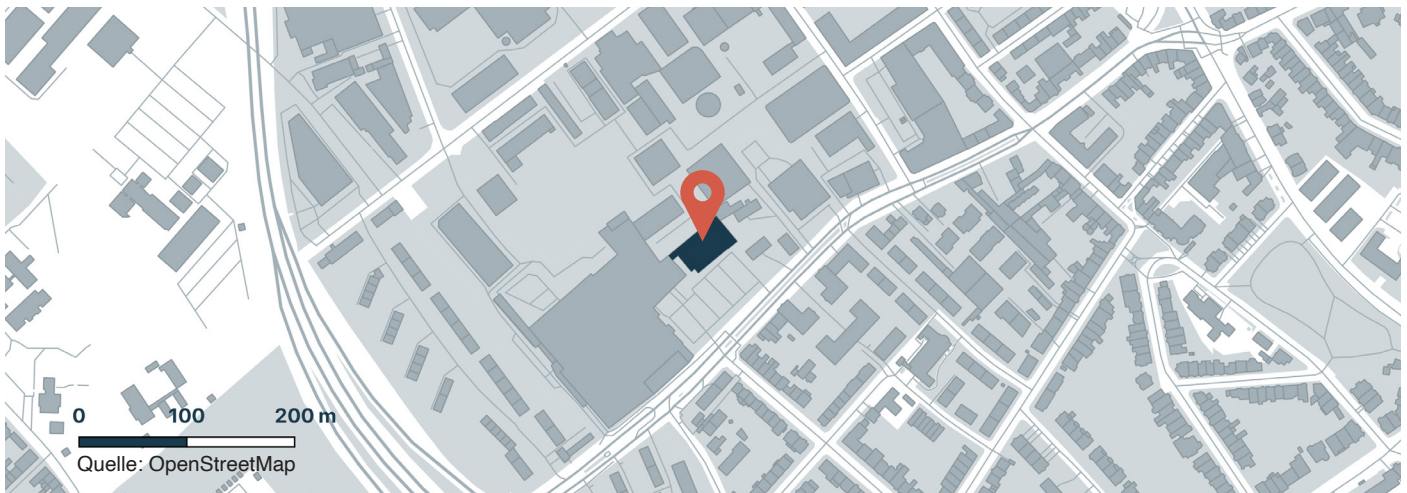
Inhaltsverzeichnis

	Zusammenfassung	4
1	Projektdaten	6
2	Einzelhandelstyp	6
3	Analyse des Standortes	7
3.1	Fußverkehr	8
3.2	Radverkehr	8
3.3	Autoverkehr	9
3.4	Mobilitätsservices	10
3.5	Logistik	10
3.6	Prozess	11
3.7	Innovative Maßnahmen	11
4	Maßnahmen	12
5	Monitoringkonzept	14
6	Umsetzungsplanung	15
7	Kostenplanung	17
	Referenzen	18
	Verweise	19
	Anhang: Maßnahmensteckbriefe	20

Zusammenfassung

Lage des Projektes

Der Lidl Supermarkt befindet sich an der **Endenicher Straße 116 in der Bonner Weststadt**. Im Norden grenzen weitere Gewerbeflächen, südlich der Endenicher Straße befindet sich Wohnbebauung. Der Markt ist gut zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichbar, dennoch hauptsächlich auf den Autoverkehr ausgerichtet.



Darstellung und Bewertung der Analysefaktoren

In den meisten Kategorien ist mindestens eine Grundausrüstung vorhanden. Potenzial gibt es vor allem in den Bereichen Verkehrssicherheit, Mobilitätsservices, Logistik und innovative Maßnahmen.

<p>Fußverkehr</p>  <p>Grundausrüstung vorhanden, Potenzial bei Gestaltung und Sicherheit</p>	<p>Radverkehr</p>  <p>Grundausrüstung vorhanden, Potenzial bei Sicherheit</p>	<p>Autoverkehr</p>  <p>erweiterte Ausstattung vorhanden, Potenzial bei Sicherheit</p>	<p>Mobilitätsservices</p>  <p>wenig Ausstattung vorhanden</p>
<p>Logistik</p>  <p>keine Maßnahmen in Umsetzung</p>	<p>Prozess</p>  <p>ausreichend Maßnahmen in Umsetzung</p>	<p>innovative Maßnahmen</p>  <p>keine Maßnahmen in Umsetzung</p>	

Zusammenfassung

Maßnahmenübersicht

Die Maßnahmen sind überwiegend mit wenig Aufwand und vergleichsweise geringen Investitionskosten umzusetzen und ergänzen bzw. optimieren vor allem die bereits vorhandene Infrastruktur. Besonderer Wert wird auf Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität für alle Kund:innen gelegt.

Kategorie	Maßnahmen
Fußverkehr	Markierung des eingangsnahen Bereiches als Aufenthaltsfläche für Fußgänger:innen.
	Einrichtung von trockenen, hellen und barrierearmen Sitzgelegenheiten.
Radverkehr	Installation einer Überdachung über mindestens 60 % der Fahrradabstellanlagen.
	Installation einer funktionalen Beleuchtung der Fahrradabstellanlagen.
	Bereitstellung von mind. 2 breiteren Stellplätzen mit größerem Rangier- raum für Lastenräder und Fahrradanhänger.
	Installation einer Reparatur-Station.
Autoverkehr	Installation eines Parkpleitsystems.
	Einbau von Maßnahmen zur Förderung angemessener Fahrweise.
	Einrichtung von sicheren Querungsstellen.
	Überdachung der Ladepunkte.
	Öffnen des Parkplatzes in Nebenzeiten (Wochenende/Feierabend) zur Miete für die Anwohner:innen.
Mobilitätsservices	Einrichtung eines Wegeleitsystems zu den ÖPNV-Stationen und anderen Mobilitätsangeboten.
	Einrichtung einer Mobilitätsstation in Zusammenarbeit mit einem lokalen Anbieter.
Logistik	Unterstützung der Anlieferung.
Innovative Maßnahmen	Einführung von Rabatten für Kunden, die mit dem Fahrrad kommen.
	Förderung nachhaltiger Mitarbeitendenmobilität, z.B. durch Einrichtung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements.
	Installation von Gepäckschließfächern für die Kunden.

Präambel

Dieses Mobilitätskonzept wurde entwickelt, um die Erreichbarkeit und Attraktivität eines bestehenden Einzelhandelsstandorts gezielt zu verbessern. Ziel ist es, nachhaltige Mobilitätsoptionen zu fördern und den Standort sowohl für bestehende als auch für neue Kund:innen attraktiver zu machen. Dazu wird zunächst eine Analyse der aktuellen Erreichbarkeit sowie des Mobilitätsverhaltens der Kundschaft durchgeführt. Auf dieser Basis werden gezielte Maßnahmen entwickelt, die eine bequeme, umweltfreundliche und wirtschaftlich sinnvolle Anreise ermöglichen.

Untersucht werden folgende Fragen:

- Ist dieser Standort möglichst kund:innenfreundlich hinsichtlich der Mobilität ausgestattet/geplant?
- Wie kommen die Kund:innen aktuell zum Standort?
- Mit welchen Mobilitätsmanagementmaßnahmen kann der Standort attraktiver gemacht werden?

Die Analysen und Maßnahmen basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Standards und Normen. Unsere Mobilitätskonzepte beinhalten alle relevanten Prüfkriterien des Good Mobility Council. Damit bereiten wir jedes Projekt auf eine mögliche Zertifizierung mit dem System „Certified Good Mobility“ vor. Dieses zeichnet die User Experience und den Beitrag von Immobilienprojekten zur lokalen Mobilitätswende aus. Die Kriterien zählen auch auf die Erreichung von DGNB-Zertifikaten ein.

1. Projektdaten

Projektentwickler

[Name]

[Adresse]

Ansprechpartnerin:

[Kontaktdaten]

Adresse

Lidl Supermarkt
Endenicher Straße 116
53115 Bonn

2. Einzelhandelstyp

Supermarkttyp

Typ 3 - Hybrid

- vereint Elemente der städtischen Integration und einer autofreundlichen Infrastruktur
- liegt an Hauptverkehrsstraße
- gute Erreichbarkeit für Fußgänger:innen und Radfahrende
- Ausreichend Pkw-Stellplätze
- Eingänge des Marktes richten sich nach Auto aus
- Erreichbarkeit Fuß- und Radverkehr ist nachgelagert

3. Analyse des Standortes

Nach der Erhebung des aktuellen Modal Splits wird ein Ziel Modal Split formuliert. Anschließend wird der Standort anhand der zentralen Mobilitätskategorien untersucht:

- Fußverkehr,
- Radverkehr,
- Autoverkehr,
- Mobilitätsservices,
- Prozess,
- Logistik
- und innovative Maßnahmen.

Beim Fuß- und Radverkehr stehen die Erreichbarkeit des Marktes, die Sicherheit der Wege sowie die Qualität der Abstellanlagen im Fokus. Untersucht wird, wie gut der Eingang an das Wegenetz angebunden ist, ob ausreichend Fahrradstellplätze vorhanden sind und in welcher Entfernung sie sich zum Markt befinden. Dabei spielen auch Barrierefreiheit und die Berücksichtigung älterer Menschen eine Rolle.

Im Bereich Autoverkehr werden die Erreichbarkeit mit dem Pkw und die Effizienz der Stellplatznutzung betrachtet. Ergänzend dazu analysiert die Untersuchung Mobilitätsservices wie Sharing-Angebote, Paketannahmestellen und Transporthilfen für Einkäufe. Die Logistik nimmt die Anlieferung und mögliche innovative Konzepte zur Reduzierung von Verkehrsbelastungen in den Blick. Schließlich werden innovative Maßnahmen geprüft, darunter Elektrifizierung, klimaangepasste Gestaltung und Multicodierung, um den Standort zukunftsfähig und nachhaltig weiterzuentwickeln.

3.1 Fußverkehr

Kategorie	Kriterium	vorhanden
Einzelhandelscluster	weitere Angebote im nahen Umfeld	ja
Eingangsbereich und Zuwegung	Ausrichtung des Eingangs auf die Desire-Lane des Fuß- und Radverkehrs und des ÖPNV	ja
	Parkplatzquerung zum Eingang	ja
	eigener Gehweg zum Eingang	nein
	direkter Zugang / Eingang nicht weiter als 50m	nein
	gut beleuchteter Eingangsbereich (keine Angsträume)	ja
	direkter Zugang vom öffentlichen Gehweg aus	nein
Verkehrssicherheit	Markierte Zonen vor dem Eingang nur für Fußgänger:innen	nein
	Anlieferung hat keine Überschneidung mit Zugang für Fußgänger:innen	nein
Barrierefreiheit	Zugang ebenerdig oder Rampe mit max. 6% Neigung	ja
	Kleiner Umweg bis 20 m oder Rampe mit 6-10% Steigung	nein
Kund:innenfreundliche Infrastruktur	Kund:innentoilette vorhanden	nein
	Sitzgelegenheiten vorhanden	nein
Fassadengestaltung	attraktive Gestaltung durch Farbe und Bilder	nein
	offene Gestaltung (z.B. durch Glasfronten)	nein

3.2 Radverkehr

Kategorie	Kriterium	vorhanden
Erreichbarkeit und Zuwegung	Eingang liegt unmittelbar (20m) am Fahrradweg	nein
	Mitbenutzung des Parkplatzes	nein
	separater und sicher gestalteter Fahrradweg	nein
	markierte Zuwegung auf dem Parkplatz	nein
Lage der Fahrradabstellanlagen	direkt vor dem Eingang (bis 10m)	nein
	im nahen Umfeld (bis 25m)	ja
	neben oder hinter dem Eingang mit Beschilderung (bis 50m)	nein
	neben oder hinter dem Eingang ohne Beschilderung (bis 50m)	nein
Qualität der Fahrradabstellanlagen	konform mit DIN 79008	ja
	Überdachung min. 60 %	nein
	beleuchtet	nein
	sicher (z.B. durch Kameraüberwachung / hochfrequentierte Lage)	ja

Kategorie	Kriterium	vorhanden
Stellplätze Sonder-/Lastenfahrräder	ausreichende Anzahl (2 bei kleineren, 4 bei größeren Märkten)	nein
	konform mit DIN 79008	nein
	Lademöglichkeiten	ja
	Kennzeichnung der Stellplätze (z.B. Markierungen)	nein
Services	Luftpumpe	ja
	Reparaturstation	ja
	Markierung und besondere Gestaltung	nein
	Ersatzteilautomat	nein

3.3 Autoverkehr

Kategorie	Beschreibung	vorhanden
Parkrauminfrastruktur	Abmessung min. 2,5 - 2,65 m	nein
	beschilderte barrierefreie Stellplätze in Eingangsnähe	ja
	breite Komfortstellplätze insb. für Familien	ja
	Parkleitsystem	nein
Verkehrssicherheit	Förderung angemessener Fahrweise durch Speedbumps, Kurven oder Kreisverkehre	nein
	sichere Querungsstellen durch bauliche Maßnahmen	nein
	sichere Querungsstellen durch Markierungen	nein
	Beleuchtung der Querungsstellen	ja
Elektrifizierung	AC-Ladeinfrastruktur	ja
	DC-Ladeinfrastruktur	nein
	überdachte Ladepunkte	nein
	Ladepunkte in Eingangsnähe	nein
Klimaadaption	Versickerung Regenwasser	nein
	Verschattung der Stellplätze durch Bäume	ja
	Überdachung der Parkplätze	nein
	Überdachung des Vorplatzes	nein
Doppelnutzung	Doppelnutzung Parkraum durch Bewohner:innen in Nebenzeiten	nein
	Doppelnutzung Parkraum durch Flottenbetreiber / Logistiker	nein
	Stellplätze über der Verkaufsfläche / Parkhaus	nein

3.4 Mobilitätsservices

Kategorie	Kriterium	vorhanden
Mobilitätsinformationen	Abfahrtsmonitore	nein
	Wegeleitsystem zu ÖPNV-Stationen / anderen Mobilitätsangeboten	nein
Angebot Paketdienstleistung	White Label Paketstation	nein
	Paketannahme für alle Lieferdienste	nein
	Paketstation von einem Anbieter	ja
	Paketshop von einem Anbieter	nein
Platzierung Paketdienstleistung	in Lobby / Markt	nein
	direkt vor dem Eingang (bis 10 m)	ja
	neben oder hinter dem Eingang (bis 10 m)	nein
	Nähe Eingang (bis 25 m)	nein
Sharing Mobility	Markt liegt im Geschäftsgebiet von Sharing-Angeboten	nein
	Angebot im direkten Umfeld vorhanden	nein
	Carsharing vorhanden	nein
	Mobilitätsstation vorhanden	nein
	E-Scooter-Rückgabe möglich	nein

3.5 Logistik

Kategorie	Kriterium	vorhanden
Konzept / Strategie	Analyse Foot-Print Anlieferung (Lieferkettenemissionen, CO2-Scope 2 und 3)	nein
	Logistikstrategie	nein
Verkehrssicherheit	bauliche Voraussetzungen Anlieferung (Durchfahrt/Untergeschoss)	nein
	Unterstützung bei Anlieferung (z.B. Einweisungspersonal)	nein
	Sicherheitsaspekte Fahrweise (Sensibilisierung/Ausbildung, technische Ausrüstung)	nein
	Anlieferung zur Durchfahrt	nein
Stadtverträglichkeit	Anlieferung durch kleinere LKW	nein

3.6 Prozess

Kategorie	Kriterium	vorhanden
Evaluation	quantitative Erhebung - einmalig	nein
	qualitative Erhebung - einmalig	nein
	quantitative Erhebung - regelmäßig	ja
	qualitative Erhebung - regelmäßig	nein

3.7 Innovative Maßnahmen

Kategorie	Kriterium	vorhanden
Förderung nachhaltiger Mobilität	Rabatte für Kund:innen mit Fahrrad	nein
	Förderung Mitarbeitermobilität	nein
Transport und Einkaufs-Service	Gepäckschließfächer	nein
	Verkauf von Transporthilfen	nein
	Verleih von Transportgefährten (Trolley oder Sackkarre)	nein
	Lieferservice	nein
Multicodierung	Überbauung der Marktfläche mit Wohnen / Gewerbe	nein

4. Maßnahmen

Die auf der Analyse aufbauend entwickelten Maßnahmen werden in sieben Oberkategorien unterteilt und ergänzen sich gegenseitig. Nur durch die Umsetzung der Maßnahmen aus allen Bereichen lässt sich ein ganzheitliches Angebot schaffen, dass auf die Ziele des Mobilitätskonzeptes einzahlt.

In diesem Projekt werden Maßnahmen aus folgenden Kategorien empfohlen: Fußverkehr, Radverkehr, Autoverkehr, Mobilitätsservices, Logistik und innovative Maßnahmen. In der Kategorie Prozess sind keine Maßnahmen notwendig, da bereits eine Evaluation des Mobilitätsverhalten im Rahmen einer regelmäßigen quantitativen Erhebung durchgeführt wird.

4.1 Fußverkehr

Kategorie	Beschreibung der einzelnen Maßnahmen
Verkehrssicherheit	Markierung des eingangsnahen Bereiches als Aufenthaltsfläche für Fußgänger:innen.
Kund:innenfreundliche Infrastruktur	Einrichtung von trockenen, hellen und barrierearmen Sitzgelegenheiten.

4.2 Radverkehr

Kategorie	Beschreibung der einzelnen Maßnahmen
Erreichbarkeit und Zuwegung	Farbliche Markierung der Zuwegungen für Radfahrende.
Qualität der Fahrradabstellanlagen	Installation einer Überdachung über mindestens 60 % der Fahrradabstellanlagen. Die Überdachung schützt vor Witterung und erhöht die Nutzungsbereitschaft.
	Installation einer funktionalen Beleuchtung der Fahrradabstellanlagen. Dies verbessert die Orientierung und das Sicherheitsgefühl – besonders in den frühen Morgen- und Abendstunden.
Stellplätze Sonder-/Lastenfahrräder	Bereitstellung von mind. 2 breiteren Stellplätzen mit größerem Rangierraum für Lastenräder und Fahrradanhänger. Die Abstellbügel sollten auf größere Reifen und Rahmengenometrien ausgelegt sein.
Services	Installation einer Reparatur-Station.

4.3 Autoverkehr

Kategorie	Beschreibung der einzelnen Maßnahmen
Parkrauminfrastruktur	Installation eines Parkpleitsystems.
Verkehrssicherheit	Einbau von Maßnahmen zur Förderung angemessener Fahrweise, z.B. durch Speedbumps, Kurven, Kreisverkehre.
	Einrichtung von sicheren Querungsstellen, z.B. durch Markierungen auf dem Boden.

Kategorie	Beschreibung der einzelnen Maßnahmen
-----------	--------------------------------------

Elektrifizierung	Überdachung der Ladepunkte.
-------------------------	-----------------------------

Doppelnutzung	Öffnen des Parkplatzes in Nebenzeiten (Wochenende/Feierabend) zur Miete für die Anwohner:innen.
----------------------	---

4.4 Mobilitätsservices

Kategorie	Beschreibung der einzelnen Maßnahmen
-----------	--------------------------------------

Mobilitätsinformationen	Einrichtung eines Wegeleitsystems (z.B. in Form von Beschilderung) zu den ÖPNV-Stationen und anderen Mobilitätsangeboten.
--------------------------------	---

Sharing Mobility	Einrichtung einer Mobilitätsstation in Zusammenarbeit mit einem lokalen Anbieter.
-------------------------	---

4.5 Logistik

Kategorie	Beschreibung der einzelnen Maßnahmen
-----------	--------------------------------------

Verkehrssicherheit	Unterstützung der Anlieferung durch z.B. Einweisungspersonal.
---------------------------	---

4.6 Innovative Maßnahmen

Kategorie	Beschreibung der einzelnen Maßnahmen
-----------	--------------------------------------

Förderung nachhaltiger Mobilität	Einführung von Rabatten für Kunden, die mit dem Fahrrad kommen.
---	---

	Förderung nachhaltiger Mitarbeitendenmobilität, z.B. durch Einrichtung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements.
--	---

Transport und Einkaufs-Service	Installation von Gepäckschließfächern für die Kunden.
---------------------------------------	---